

Informationsblatt

1/2026



Ableismus

Vereinigung Cerebral Bern

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Selbstbestimmung unter Druck	3
Curling	6
Disco Night	8
Ein Weihnachtsgeschenk der besonderen Art	10
Wahlempfehlung	12
Wichtige Daten	14
Adressen Vereinigung Cerebral Bern	15

Editorial



Kaum hat das Jahr begonnen, rauschen die Monate wieder an uns vorbei. Unser Alltag wird schneller, lauter, voller... genau deshalb tut es gut, mal einen Moment innezuhalten. Ich habe mir diese Zeit genommen und bin gedanklich noch einmal durch das Jahr 2025 gereist. Ein Jahr voller Ereignisse, vielen Herausforderungen und schönen gemeinsamen Augenblicken.

Die Inklusionsinitiative machte erste Schritte, auch wenn nicht ganz in die gewünschte Richtung. Die Zollkrise drückte auf Industrie und Portemonnaie. Mich persönlich erwischte es über Weihnachten/Neujahr so heftig mit der Grippe, wie seit Jahren nicht mehr. Statt Ferienfeeling gab es Bettruhe wider Willen. Aber ich scheine nicht die Einzige zu sein, die von der Grippewelle heimgesucht wurde. Dieses Jahr kam sie früh und ungewöhnlich heftig. Viele erzählten mir, dass es ihnen und ihren Familien ähnlich ergangen ist. Einige meinten sogar, sie würden sich nächstes Jahr impfen lassen. Das Thema Impfen bleibt in meinen Augen ein persönlicher Balanceakt. Was überlasse ich meinem eigenen Immunsystem und wo unterstütze ich es? Ist es für einen gesunden Menschen vielleicht gar nicht schlecht, ab und zu eine Grippe durchzustehen, um die Abwehrkräfte auf natürliche Weise zu stärken? Oder ist es sinnvoller, sich frühzeitig schützen zu lassen? Die Meinungen gehen weit auseinander und eine eindeutige Antwort gibt es nicht.



Während draussen die Welt Kopf stand, erlebten wir bei der Vereinigung Cerebral ein Jahr voller Begegnungen, Freude und gemeinsamer Abenteuer. Im Frühling wurden wir zu Künstlern im Creaviva. Im Sommer segelten wir auf dem Neuenburger-

see dem Horizont entgegen und trafen uns zum traditionellen Brunch in der Rogglishür. Zum Abschluss im November glitten wir gemeinsam übers Curling-Eis.

Das waren nur ein paar unserer vergnügten Stunden, die es uns ermöglichten vom Alltag loszulassen und einfach mal zu geniessen.

Doch so schön unsere gemeinsamen Abenteuer auch waren, überschattete Ableismus unsere frohen Stunden. Beim Segelflug wurden einige unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit starrenden Blicken bedacht, als wären sie eine Attraktion und nicht Menschen mit einem Recht auf Respekt. Schlagfertige Antworten wären schön gewesen, aber manchmal fehlen sie im Moment. Vielleicht kennt ihr das Gefühl. Vielleicht wurdet ihr auch schon angestarrt, als wärt ihr vom Mond.



Gerne sammeln wir für die nächste Ausgabe freundliche, humorvolle und klare Sprüche, die solchen Situationen die Schwere nehmen. Schickt uns eure besten Ideen. Gemeinsam werden wir lauter, leichter und selbstbewusster.

Mail to: info.be@vereinigung-cerebral.ch

Und jetzt? Jetzt blicken wir voller Vorfreude auf 2026. Unser Ideenstrauss ist bunt und prall gefüllt. Freut euch auf spannende Vorträge, erlebnisreiche Ausflüge und schöne Erinnerungen an unsere gemeinsame Zeit fernab vom Alltag.

Bevor wir gemeinsam in all die neuen Abenteuer starten, lohnt sich ein Blick in unsere erste Ausgabe 2026: Irène nimmt euch mit aufs Curling-Eis, Simone entführt Euch in die Welt des Ballets und ich tanze mit Euch durch die Disco Night.

Nun wünsche ich viele Vergnügen beim Lesen.

Eure Präsidentin
Nicole Remund

Selbstbestimmung unter Druck

Intervention von InVIEdual zeigt Wirkung

Kurz vor Jahresende brachten Änderungen im Kreisschreiben über den Assistenzbeitrag viele Menschen mit Behinderungen in existenzielle Schwierigkeiten. Ihr Leben mit persönlicher Assistenz und ihre Arbeitsverhältnisse standen auf dem Spiel. InVIEdual intervenierte beim BSV mit Erfolg.

Schocknachricht kurz vor Jahresende

Im Dezember erreichte InVIEdual eine Schocknachricht aus dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV): Das Kreisschreiben über den Assistenzbeitrag (KSAB) soll per 1. Januar 2026 angepasst werden. Die vorgesehenen Änderungen betreffen direkt unsere Arbeitsverhältnisse.

Konkret sah das BSV vor:

- eine maximale Arbeitszeit von 11 Stunden pro Tag und Assistenzperson
- die zwingende Anwendung der kantonalen Normalarbeitsverträge (NAV)

Bei Nichteinhaltung sollten Kürzungen des Assistenzbeitrags drohen – bis hin zur vollständigen Streichung.

Massive Folgen für Selbstbestimmung und Arbeitsverhältnisse

Schnell war klar: Werden diese Regelungen umgesetzt, schränken sie unsere Selbstbestimmung massiv ein und gefährden gleichzeitig unsere Assistenzpersonen. Darauf haben wir bereits in unserem Positionspapier «Wie Arbeitsrecht die Selbstbestimmung torpediert» hingewiesen.

Kurz vor Jahresende standen viele von uns vor einer existenziellen Situation: Unser Leben mit dem Assistenzbeitrag wurde infrage gestellt. Gleichzeitig wäre es uns verunmöglicht worden, laufende Verpflichtungen aus bestehenden Arbeitsverhältnissen einzuhalten.

Keine Information, kein Einbezug

Weder InVIEdual noch andere Behindertenorganisationen wurden im Vorfeld informiert oder in die Ausarbeitung einbezogen.

Noch vor Weihnachten wandten wir uns deshalb schriftlich

an das BSV und an die IV-Stellen. Wir legten dar, welche konkreten Auswirkungen die geplanten Änderungen für uns und unsere Angestellten gehabt hätten. Die IV-Stellen forderten wir eindringlich auf, die neuen Regelungen mit Augenmass anzuwenden. Beim BSV verlangten wir eine dringliche Anhörung.

Intervention mit Wirkung

Aufgrund unserer Intervention kam es über die Festtage zu Gesprächen zwischen InVIE dual und dem BSV. Diese Gespräche zeigten Wirkung: Das BSV nahm zentrale Anpassungen vor. Die IV-Stellen wurden am Montag, 13. Januar 2026, darüber informiert.

Die wichtigsten Anpassungen im Überblick

Folgende Korrekturen wurden beschlossen:

- Verzicht auf die tägliche Höchstarbeitszeit von 11 Stunden
- Abweichungen von nicht zwingenden Bestimmungen der kantonalen NAV bleiben möglich, wie bisher im Rahmen individueller Arbeitsverträge

Diese Anpassungen gelten ab sofort. Sollten sich IV-Stellen nicht daran halten, wehrt euch und meldet euch bei uns. Das Kreisschreiben über den Assistenzbeitrag wird bei der nächsten Aktualisierung entsprechend angepasst.

Eine Stimme, die wirkt

Diese Situation hat gezeigt, wie schnell ein selbstbestimmtes Leben ins Wanken geraten kann. Ein administrativer Entscheid, ohne Vorwarnung – und plötzlich stehen bestehende Arbeitsverhältnisse und der Alltag mit Assistenz infrage. Für einzelne Menschen ist das kaum zu bewältigen.

Genau hier setzt InVIE dual an. Der Verein gibt Menschen mit Behinderungen, die mit persönlicher Assistenz leben, eine gemeinsame Stimme. Die Anliegen werden gebündelt, fachlich eingebracht und direkt gegenüber den zuständigen Stellen vertreten.

Gemeinsam stark - heute und in Zukunft

Diese gemeinsame Stimme macht einen Unterschied. Sie wird gehört, sie kann eingreifen und sie kann Korrekturen erreichen. Auch dann, wenn Entscheide kurzfristig oder zu ungünstigen Zeitpunkten gefällt werden.

Damit InVIEdual diese Arbeit auch in Zukunft leisten kann, braucht es eine breite und starke Mitgliederbasis. Jede Mitgliedschaft stärkt unsere gemeinsame Stimme und ermöglicht es, die Anliegen von Assistenznehmenden weiterhin konsequent zu vertreten.



Simone Leuenberger
Grossrätin

<https://www.inviedual.ch/mitgliedschaft>

5

InVIEdual

Menschen mit Behinderungen stellen Assistent*innen an
Personnes avec handicap employant des assistant.e.s
Persone con handicap impiegano assistenti

Curling

28. November 2025

Der diesjährige Herbstanlass führte uns wortwörtlich aufs Glatteis! Zehn Personen trafen sich Ende November an einem Freitagabend in der Curlinghalle in Bern. Wir wurden bereits von unseren zwei Trainerinnen erwartet. Nachdem sich alle die sauberen Schuhe angezogen hatten und die Räder des einzigen Rollstuhls geputzt waren, durften wir uns mit einem Besen «bewaffnen» und in die Eishalle reingehen.

Drinne angekommen durften wir uns ein oder zwei Knieschützer anziehen und wer wollte auch noch ein gepolstertes Stirnband. Mit viel Geduld erklärten uns die zwei Trainerinnen wie man den Stein nach hinten befördern muss. Nach der Theorie folgte dann die Praxis. Jeder versuchte so gut es ging den Stein möglichst weit nach hinten zu befördern. Die einen machten dies aus der Hocke, die anderen halfen sich mit dem Stick. Nachdem wir etwas geübt hatten, gab es zwei Gruppen und wir spielten gegeneinander. Zuerst auf dem ganzen Feld und dann nur aus kurzer Distanz, da das für die Meisten doch einfacher war.



Alle hatten sehr viel Spass. Einige curlten zum ersten Mal, andere kamen schon vorher einmal mit dem Sport in Kontakt. Auf jeden Fall hatten wir nach den anderthalb Stunden auf dem



Eis mächtig Hunger und so verliessen wir die Eishalle Richtung Restaurant. Dort waren die Tische bereits für uns gedeckt. Wir freuten uns mächtig auf das Fondue und die Gespräche am Tisch. Nach einem gemütlichen Nachtessen trennten sich unsere Wege wieder.

Curling ist wirklich ein toller Sport, auch für Rollstuhlfahrer/-innen. Wir können allen nur empfehlen, das einmal zu probieren! Ein grosser Dank an das Team von Curling Bern für die gute Organisation des Anlasses und an unsere zwei Trainerinnen die sehr viel Geduld und Einfühlungsvermögen gezeigt haben!

Irène Müller

weitere Bilder auf der hinteren Umschlagseite

Disco Night

Viermal im Jahr starten um 18 Uhr im Walkerhaus die Vorbereitungen für unsere Freitag Disco Night. Mit viel Liebe und Vorfreude schmücken wir den Raum. Bunte Lichterketten überall, ein Disco-Licht, das schon im Standby verspricht, dass es später richtig glamourös wird. Kurz nach 18 Uhr trifft unser DJ ein, baut seine Anlage auf und macht die ersten Soundchecks. Der Sound sitzt perfekt, alles bereit für eine unvergessliche Disco Night.



Währenddessen stellen Irène und ich die Getränke kühl, heizen den Pizzaofen ein und verteilen Chips, Nüssli und Schokolade auf den hübsch dekorierten Tischen. Kurz vor 19 Uhr sind wir bereit und erwarten voller Spannung unsere Gäste.

Endlich schlägt es 19 Uhr und die ersten Besucher/-innen trudeln ein. Mit dem Eintritt gibt's ein alkoholfreies Getränk. Rivala, Bier, Kaffee, alles was das Herz begehrt wandert über die Theke. Die ersten Pizzabestellungen gehen ein und schon erfüllt ein herrlicher Duft aus dem Ofen den ganzen Raum.

Powervolle Musik von Schlager über die 90's bis zu den neuesten Hits laufen nonstop. Aber die besten Hits sind die Mu-



sikwünsche unserer Gäste. Es entsteht jedes Mal ein einzigartiger Mix, der gute Laune macht und sofort die Tanzlust weckt.

Zur späteren Stunde gönnt sich der/die eine oder andere ein Glas Wein oder unseren Fancy Disco-Drink. Wir tanzen, lachen, feiern und vergessen für ein paar Stunden alles um uns herum.



Auch der schönste Abend geht einmal vorbei. Um 23 Uhr ist Schluss, aber die nächste Disco steht schon bald vor der Tür. Vielleicht bist Du dann ja mit dabei? Wir würden uns riesig über Deinen Besuch freuen.

Let's Dance!

Nicole Remund

9

Die aktuelle Frage

In dieser Rubrik sollen Ihre Fragen und Anliegen Platz haben. Senden Sie uns Ihre Anliegen!
info.be@vereinigung-cerebral.ch

oder brieflich an die Geschäftsstelle.



Ein Weihnachtsgeschenk der besonderen Art

Meine Cousine Doris überraschte mich, wie gesagt, mit einem Weihnachtsgeschenk der besonderen Art! Kurz vor Weihnachten überreichte mir Doris urplötzlich ein buntes Kuvert! Normalerweise gibt es in unserer Familie keine grosse Bescherung mehr! Alle möchten die Geschenkeflut und allenfalls das darauffolgende Umtauschszenario vermeiden! Miteinander Zeit zu verbringen und einander Zeit zu schenken, sehen wir in unserer Familie, als das wertvollste Geschenk überhaupt an!

Ich hatte einige Mühe mit meinen spastischen Händen und mit meiner eingeschränkten Feinmotorik, das Kuvert zu öffnen! So half mir meine Cousine, dieses zu tun! Ich hielt dann schliesslich einen Eintritt für die Ballett-Aufführung «Schwanensee» von Peter Iljitsch Tschaikowsky in meinen zitterigen Händen! Ich hätte vor Freude einen Luftsprung vollbringen können! Dazu müssen Sie wissen, ich liebe Tanz und Bewegung über alles! Es mag sich für Sie komisch anfühlen, dass sich eine schwerbehinderte Frau mit einer spastischen Cerebral Parese ausgerechnet für die hohe Kunst des Tanzes und der Bewegung derart begeistern kann! Ich kann Ihnen meine Faszination für Tanz und Bewegung nur schwer erklären! Sie begleitet mich jedoch seit meiner Kindheit! Bislang habe ich noch kein einziges Ballett live gesehen! «Schwanensee» kannte ich bislang nur aus dem Fernsehen! Am 5. Januar des neuen Jahres 2026 war es dann für mich so weit! In der Festhalle Bern gab ein ukrainisches Ballett-Ensemble eine einzige dafür aber umso einzigartigere Gastvorstellung in Bern!

Zur Historie des Balletts «Schwanensee»

Im Frühjahr 1876 vollendete der russische Komponist Iljitsch Tschaikowsky seine Ballettmusik zu einem Märchen, das er ohne Sprache aber mit Musik und Tanz auf die Bühne bringen wollte. Es hiess «Schwanensee». Das Märchen als Ballett und in Bildern inszeniert und aufgeführt, erzählt die Liebesgeschichte von Siegfried und Odette. Ich konnte mich dem Zauber der hinreissenden Musik Tschaikowskys und des magischen Balletts komplett hingeben und tauchte in die wunderbare Welt von Tanz und Bewegung ein!

1. Akt

Mit festlichen Klängen werden wir auf das Schloss von Prinz Siegfried und seiner Mutter geladen. Prinz Siegfried hat Geburtstag und das Ereignis wird gebührend gefeiert! Er lacht

und scherzt mit seinen Freunden. Prinz Siegfrieds möchte eine standesgemässe Frau für ihren Sohn finden. Siegfrieds Freunde laden ihn zur Jagd ein. Auf der Jagd im Wald hört er die zauberhafte Melodie der Schwäne und sieht sie dann auch. Siegfried wird verzaubert von ihren wunderbaren und graziösen Flügelschlägen!

2. Akt - am Waldsee

Die zauberhafte Musik der Schwäne umhüllt Prinz Siegfried. Er möchte die Schwäne nicht mehr jagen. «Es liegt ein Geheimnis über dem See!» Einer der Schwärme umgarnt Prinz Siegfried und der Schwan verwandelt sich in die wunderschöne Prinzessin Odette. Sie wurde vom bösen Zauberer Rotbart mit einem Fluch belegt und in einen Schwan verwandelt. Prinz Siegfried verliebt sich in die schöne Odette und möchte ihr helfen. Odette kann nur erlöst werden, wenn sie einen Mann findet, der sie ewig liebt. Der böse Zauberer Rotbart durchkreuzt die Heiratspläne des Liebespaares. Bedrohliche Musik kündigt Ungemach an!

3. Akt - Festball im Schloss

Nochmals ein rauschender Ball im Schloss. Himmlischer Tanz und ein edler Herr mit einer jungen Frau betreten die Bühne. Prinz Siegfried erkennt seine geliebte Odette in der jungen Frau wieder. Siegfried fordert Odette zum Tanz auf. Der noble Herr entpuppt sich als bald als der böse Zauberer Rotbart.

4. Akt - am Waldsee

Der böse Zauberer Rotbart spinnt seine Intrigen und entzweit die Liebenden. Rotbart möchte die Schwäne vernichten. Stürmische Musik erklingt. Der Höhepunkt naht!

Prinz Siegfried gelingt es schliesslich, seine geliebte Odette aus den Fängen des bösen Zauberers Rotbart zu befreien und dem Happy End steht nichts mehr im Wege. Die beiden Liebenden sind glücklich bis an ihr Lebensende!

Das ukrainische Ballett-Ensemble hat eine Höchstleistung des Tanzes auf die Bühne gezaubert; mit einer himmlischen Eleganz und Grazie! Ich war zu Tränen gerührt und in meiner Seele zutiefst bewegt!

Im Geiste werde ich das ganze Jahr «Schwanensee» tanzen und schwebe mit Leichtigkeit über das Parkett!

Simone Hostettler

Quellenangabe

Marko Simsa und Doris Eisenburger

Wahlempfehlung Grossrats- und Regierungsratswahlen Bern

Wochenende 29. März 2026

Liebe Mitglieder

Wir erlauben uns, für die kommende Grossrats- und Regierungsratswahlen eine Wahlempfehlung zu publizieren. In der nächsten Legislatur werden aus behindertenpolitischer Sicht wichtige Geschäfte anfallen. Für uns ist es zentral, dass Menschen mit Behinderungen hier mitreden können und ihre Stimmen im Grossen Rat haben. Folgende Kandidaten und Kandidatinnen können wir Ihnen empfehlen:

Name:	Partei: Liste:	Beruf, Nebenämter:	Wichtige Anliegen:
Peter Buri neu	SP Männer Liste 7 Wahlkreis Mittelland-Nord	• Kaufmann EFZ • Mitglied Grosser Gemeinderat Ostermundigen (Parlament) • Mitglied Finanzkommission Ostermundigen • Vorstand Procap Bern • Vorstand Behindertenkonferenz Kanton Bern	• Echte Inklusion für alle • Barrierefreiheit möglichst überall • Bezahlbare Mieten für alle • Einen starken Service-Public • Die Demokratie und Menschenrechte schützen
Christian Gremaud neu	SP Männer Liste 2 Wahlkreis Bern	• Verantwortlicher für Kommunikation und Kampagnen • Experte für Inklusion und Barrierefreiheit • Vorstand Behindertenkonferenz Kanton Bern • Mitglied der Arbeitsgruppe der SP Schweiz zum Thema Inklusion • Faciliator für Diversity und Inclusion • Lehrer und Ausbildner in Gebärdensprache	• Inklusion und Gleichstellung der Rechte von Menschen mit Behinderungen im Kanton Bern und in der Schweiz • Universelle Barrierefreiheit (Kommunkation, Information, polit. Teilhabe) • Vertretung von direkt betroffenen Personen in politischen Gremien im Kanton Bern und in der Schweiz • Interesse an Kultur-, Sozial- und Klimapolitik sowie an Menschenrechten und internationalem Recht

Manuela Kocher-Hirt bisher	SP Frauen Liste 14 Wahlkreis Biel-Seeland	• Pflegefachfrau • Präsidentin Autismus Bern	• Gute Gesundheitsversorgung • Gleichstellung von Menschen mit Behinderung
Irene Hügli bisher	SP Frauen Liste 6 Wahlkreis Mittelland-Nord	• Pflegefachfrau • Präsidentin SP Sektion Münchenbuchsee • Leitungsgremium SP Frauen Kt. Bern • Vorstand Vereinigung Cerebral Bern • Beirätin Palliativ Care.ch	• Ein inklusiver und offener Kanton Bern mit einer flächendeckenden Gesundheitsvorsorge
Simone Leuenberger bisher	EVP Liste 15 Wahlkreis Mittelland-Nord	• Gymnasiallehrerin Wirtschaft & Recht • Behindertenrechtlerin • Leitung Geschäftsstelle InViEdual	• Die Lebenswelten von Menschen mit Behinderungen überall mitdenken und einbringen • Barrierefreie Lösungen durch Mitsprache • Weg von Fürsorge und Bevormundung, hin zu Selbstbestimmung und Eigenverantwortung
Bernhard Brändli neu	SP Männer Liste 7 Wahlkreis Mittelland-Nord	• Fachmann Finanz- und Rechnungswesen • Mitglied Gemeinderat Meikirch	• Rasche Umsetzung der Pflegeinitiative inkl. zusätzlicher Massnahmen • Menschen mit Behinderungen sollen in der Fraktion und im Grossen Rat eine wirksame Stimme haben

Wählen ist ein Privileg, nutzen wir es!

Ihre

Vereinigung Cerebral Bern

Marktplatz

An dieser Stelle können Sie Ihre Occasions-Artikel allen Mitgliedern kostenlos anbieten.

Schicken Sie eine E-Mail mit Ihrem Text, Tel.-Nr. und Foto an info.be@vereinigung-cerebral.ch oder brieflich an die Geschäftsstelle.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. Juni 2026

Wichtige Daten 2026

Kursdaten Halliwick Schwimmkurs im Rossfeld

7. und 21. März 26

25. April 26

9. und 30. Mai 26

13. und 27. Juni 26

Kursdaten Halliwick Schwimmkurs in Gwatt

14. und 28. März 26

25. April 26

9. und 23. Mai 26

6. und 20. Juni 26

4. Juli 26

Kursdaten Pferdegestützte Therapie

7. und 21. März 26

18. April 26

2. und 30. Mai 26

13. und 27. Juni 26

Disco

Freitag, 27. Februar 26

Freitag, 24. April 26

Freitag, 11. September 26

Freitag, 20. November 26

Freizeit und Info 2026

26. März Vortrag

Hauptversammlung

27. Mai Mätteli Münchenbuchsee

Adressen Vereinigung Cerebral Bern

Präsidentin

Nicole Remund, Obermoosweg 4, 3324 Hindelbank,
076 445 27 62, nremund@icloud.com

Vizepräsident/-in

vakant

Geschäftsstelle

Irène Müller, Fendringen 323, 3178 Bösinggen, 031 505 10 49,
info.be@vereinigung-cerebral.ch, www.cerebral-bern.ch

Informationsblatt, Jahresbericht, Redaktion

Kurt Heller, Bogengässli 25, 3172 Niederwangen,
079 202 94 84, hellerlindt@sunrise.ch

Politik

Irene Hügli, Juraweg 19, 3053 Münchenbuchsee,
031 869 48 42, irene.huegli@gmx.ch

Freizeit + Info

Michelle Kiener, Schützenweg 11, 3123 Belp
079 575 01 06, michelle.kiener1@gmail.com

Disco

Simone Hostettler, Höheweg 3c, 3053 Münchenbuchsee,
031 862 16 08, simonah@bluewin.ch

Diverses

Silvio Koelbing, Hiltystrasse 34, 3074 Muri b. Bern
079 586 96 35, s.koelbing@bluewin.ch

Personelles

Fabian Berger, Dorniackerstrasse 8, 3322 Urtenen-Schönbühl,
031 530 12 96, 09fabian@proton.me

Behindertenkonferenz Kanton Bern

Irène Müller, Fendringen 323, 3178 Bösinggen, 031 505 10 49,
info.be@vereinigung-cerebral.ch, www.cerebral-bern.ch

Versand

Lukas Schneeberger, inklusia, Dorfstrasse 6,
3368 Bleienbach, 062 562 85 13 (direkt) oder 062 562 85 00
l.schneeberger@inklusia.ch

Revisorinnen

Ingrid Bürgy Fasel, Waldweg 1, 3184 Wünnewil
Beatrice Glauser, Dorfstrasse 6b, 3083 Trimstein

Ersatzrevisor

Riccardo Grigioni, Marzilibrücke 24, 3005 Bern

Zentralsekretariat

Vereinigung Cerebral Schweiz, Zuchwilerstrasse 41,
4500 Solothurn, 032 622 22 21
Konto: CH57 0900 0000 4500 2955 3
info@vereinigung-cerebral.ch, www.vereinigung-cerebral.ch

CP Stiftung

Schw. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Erlachstrasse 14,
Postfach 8262, 3001 Bern, 031 308 15 15, Fax 031 301 36 85,
Konto: CH53 0900 0000 8000 0048 4
cerebral@cerebral.ch, www.cerebral.ch

16

Fotonachweis

Alle nicht speziell erwähnten Bilder stammen von Mitgliedern der Vereinigung.

pixnio.com	Seite 1
Stock	Seiten 8
dreamstimefree	Seite 9
wikimedia Commons	Seiten 2, 8 unten
KI	Seite 1 oben

Nicht in allen Fällen war es uns möglich, den/die Rechteinhaber*in ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprüche werden im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten.

Stiftung Cerebral

Campingferien

Erleben Sie die grosse Freiheit auf dem Campingplatz. Barrierefreie Bungalows am Brienzersee, am Vierwaldstättersee, am Rhein, in Hinterkappelen bei Bern, am Sempachersee und am Lago Maggiore:

TCS Camping Bönigen-Interlaken
Campingstrasse 14
3806 Bönigen bei Interlaken

Tel. 033 822 11 43
camping.boenigen@tcs.ch

Camping Aaregg
Seestrasse 28a
3855 Brienz

Tel. 033 951 18 43
mail@aaregg.ch

TCS Camping Buochs
Seefeld
6374 Buochs

Tel. 041 620 34 74
camping.buochs@tcs.ch

TCS Camping Flaach am Rhein
Steubisallmend 760
8416 Flaach

Tel. 052 318 14 13
camping.flaach@tcs.ch

TCS Camping Bern-Eymatt
Wohlenstrasse 62c
3032 Hinterkappelen bei Bern

Tel. 031 901 10 07
camping.bern@tcs.ch

TCS Camping Seeland
Seelandstrasse 6
6204 Sempach

Tel. 041 460 14 66
camping.sempach@tcs.ch

Camping Campofelice
via alle Brere 7
6598 Tenero

Tel. 091 745 14 17
camping@campofelice.ch



Rollstuhlgängiger Wohnwagen am Vierwaldstättersee:

Camping International Lido Luzern
Lidostrasse 19
6006 Luzern

Tel. 041 370 21 46
luzern@camping-international.ch

